

Schnitt der neuen Anzüge für März, April u. anbelangt, so ist beim besten Willen keine wesentliche Veränderung zu bemerken. Hoch immer sollen die Hüde auf beiden Seiten ungleich drapirt, die Kanten nicht abgerollt, die diversen zweifachen Äydel und Bindungen der röhrenartigen Hochweise protargirt werden. Die Hüden gewandt ein hübsch willkommener Reibungsstoff, die Polonaise, gewöhnliches Tercian. Der Vordruck, den die compositen Damen gewöhnlich nicht gerina; ausbeuten hebt das anliegende Ueberkleid mit den geschweiften Kanten den Hüde herab, ohne ihn zu compromittiren. Für die nötige Discretion sorgt schon die Schärfe der niedrigen Zahrbündels, die sich wahrhaft künstlerisch mit der Verarbeitung von Wollstoffen beschäftigen, sei wieder im Auge. Möglich, Sowie sich sehr, wir besitzen augenblicklich treue Nachbildungen des wesentlichen Puges aus der Hälfte des 17ten Jahrhunderts, nämlich Spitzen, wie sie damals die großen Kragen der Frauen und Männer und die Stiefel der letzteren schmückten. So viel dürfte die Feinheit der weiblichen Handarbeiten nicht wieder herabfallen, obgleich der herkömmlichen Herfertigerinnen, meist armen Frauen, insbesondere Einweib erwische. Welcher Mann würde seiner Gattin nicht in Bezug auf die Reichtum der Spitzenverarbeit die Waage halten wollen. Wir hoffen ja nie etwas vor dem letzten Geschlecht voraus haben, als die unermüdliche Geduld und Fleiß. Es wäre demnach nicht zu verwundern, wenn sich der elegant die Metalleinlage mit ihren soliden Details oder den aus Spitzen, Medaillon zusammengefügten Schmuck eines Reibstoffs von 1620-40 an. Damit erreicht die Krage um die Hüde, die Absonderlichkeiten und nutzlosen Gegenstände umgibt den Hüdenpunkt und wie könnten unteren Hüden eine halbe Rektion und Gewenna von dem modernen Beschleier verwerthen. Einweilen ist daran noch nicht zu denken. Noch soll das Kleid kräftig nach allen Richtungen, namentlich in's Auswendige, das sich nie verbreitern, wenn es auf die Teilnahme der Armen ipuliert. Ich glaube kaum, daß ich meine Kleider nach Paris kommen lassen würde; man bekommt in Wien vorzügliche Stoffe, auch die Geschicklichkeit der Kleidermacher verdient Lob und schätzlich kennt Alphonse meine hübschen Reibstoffe und Kleider, die vom Reichtum mit anderen Personen abhängen, nicht so genau, um darauf hin Manches einrichten zu können. Meiner Meinung nach hat eine Dame von Geschmack und Tactgefühl sich immer so zu kleiden, daß sie ihre Umgarbung weder durch zu große Eleganz, noch durch zu große Einfachheit verliert. — Für heute, Abern, meine durch zu große Einfachheit verliert. — Für heute, Abern, meine durch zu große Einfachheit verliert.

Rechtsfälle.
• **H. W. Geringswalde.** Welche Garantie ist bei Inanspruchnahme eines Patentamtes gegeben, daß nicht derselbe ein ihm zur Patentnahme übertragene Erfindung gegen Dritte vor der Patentanmeldung bekannt macht oder daß die Patentanmeldung nicht abhört, so stellt, daß ein genügender Schutz nicht vorhanden ist? — Was könnte einem Patentanwalt wohl beanstanden, den Gesandten der Erfindung, für welche er beauftragt wurde, ein Patent nachzusuchen vor der Anmeldung gegen Dritte bekannt zu machen, wenn die Patentanmeldung abhört, so stellt, daß ein genügender Schutz nicht vorhanden ist? — Was könnte einem Patentanwalt wohl beanstanden, den Gesandten der Erfindung, für welche er beauftragt wurde, ein Patent nachzusuchen vor der Anmeldung gegen Dritte bekannt zu machen, wenn die Patentanmeldung abhört, so stellt, daß ein genügender Schutz nicht vorhanden ist?

Clara Raake. Zwei Mädchen sind wie jung und schön, — und wollen in den Ehestand geh'n. — Doch weiß wir nicht wach, wie wir fangen das an, — So fragen um Zeiten guten Rath wir an, — Denn auch, wie sind die Männer rar — Und das wird schlimmer jedes Jahr. — Dem Mädchen wir betrauten recht bald — Eh' wir Beide werden alt. — Wollten gar einen hübschen Mann, — Der uns beidseitig erwidern kann. — Auch soll er ein jung und reich — Sont fagen wir umdarmbergh ihm in den Zwangereich. — Dem auch wir Beide haben etwas Noth. — Sont ist mit dem Heirathen überaus nichts los. — Die eine ist blond, begehrensworth, — Die andere schwarz, beidenswerth. — Die ein hat Augenlein so veltchablan, — Die andre, ach mein Scherz, ganz grau. — Das Alter ist auch nicht zu hoch. — Die einen sind noch — Nach dieser Beschreibung hoffen wir, — Daß Du uns verheirathest ein Mannlein hier — Und von uns hohen Mädchen, — Soll ein Mädchen Deine Bekohnung sein. — Ich will dir 36 zusammen oder allem? — In letzterem Falle dürft' ich nicht sein. — Auch doch noch an den Mann zu bringen. — Dir wenigstens wird es nicht gelingen. — Denn all die Männer, die wir finden besahen — Mit Schmach und Nachschickeln trenn. — Die einen sind leichter zu bändigen sein — Als eine erwachsene, alte Hurelle. — Die gibt den Mann gleich, ist sie böse, eine ... zudersäße Uarmanna.

H. R. Ist Florens, der letzte französische Ministerpräsident, welcher mit Blanqui in Folge des Aufstandes in Paris am 1. October von der Reichsregierung in contumacium zum Tode verurtheilt wurde? — Nein! Der hier erwähnte (wahre) Florens ist als Haupt der kommunistischen Partei, während der Belagerung von Paris am 3. April 1871 bei einem Ausfall gegen Versailles. Politisch ein unerbittlicher und fanatischer Demagog, der im Privatleben ein fastes brüderliches Leben. Er war ein hochangesehener Gelehrter. (Naturwissenschaften.)

Ab. Bretz. Beim Lesen Börsen letzten trefflichen Briefkasten-Artikels „Werner's Eise Güte“ betreffend, dachte ich an ein Aitel hierüber, welches sich letzten im Anzeiger für Großhändler befindet und wozu wir Sie aus beiliegendem Ausschnitt ertheilen wollen. Die Artikel in Dresden ist Hausnummer 187. Ich bezweifle, daß diese Straße so viel Nummern zählen soll. Ich bezweifle, daß diese Straße so viel Nummern zählen soll. Ich bezweifle, daß diese Straße so viel Nummern zählen soll.

Scholl, G. F. Dem Vormund aus Lemnisch zum Bescheide, daß, falls das Gut in den alten Provinzen liegt, dieselbe unbedien mit dem dreizehnten Gr. St. R. E. begeben werden kann, hier also 10 mal 1888 Gr. St. R. E. Goldwert zählt man zwischen dem 50 bis 100fachen Reinstmaße.

werden. Vor allen Dingen, ob es ein Kind gefehlt, oder eine in einem Alter lebende Person, von man weißt, daß das Geistes vorangeht. Eingeladene keine Beschlüsse dokumentieren kein Talent, was über eine gewisse Elementarstufe hinausgeht. Wenn das Mädchen keine Mittel von Gaus hat, um sich dadurch den Weg in einem Mal- oder Zeichenmal zu bahnen, ist wirklich davon abzurathen. Es ist für den Künstler von hohem Talent oft nicht leicht, einen Platz zu erringen und zu behaupten. Ebenso wird in jeder Zeit in allen Spezialwissenschaften zu Erforschung gelehrt, daß mittelmäßige laue Kräfte unbedingt zurückbleiben und nachteilig Resultat haben. Die Kunstgewerbeschule dürfte eventuell beizutreten sein.

Wittkellerin. Im Dienstbuch steht, wenn der Erste im Monat Sonntag fällt, können die Mädchen erst am folgenden Wochentage abgehen; da nun aber der erste Osterfesttag auf den 1. April fällt und ich die Feiertage etwas ganz Besonderes vorbehe, möchte ich gern wissen, ob man bis zum dritten Feiertag geistlich zurückgehalten werden kann? — Auf monatweise gemietetes Wohnhaus, d. h. lediges Gefinde, bei welchem monatliche Kündigung stattfindet, leidet die vordemerkte Bestimmung keine Anwendung. Für dieses Gefinde ist die geistliche Anwesenheit und Abwesenheit der erste Tag jeden Monats, gleichviel ob derselbe ein Sonn- oder Feiertag ist.

H. W. R. Können Sie mir mittheilen, ob es einen Verein zur Unterbringung entlassener Strafgefangener gibt, und wenn nicht, so man sich zu wenden? — Die Anstalt des Vereins zur Fürsorge für Strafenlassene in Dresden besteht zunächst darin, daß der Entlassenen Wohnung, Verbrüderung, Kleidung und Nahrungsversorgung versorgt, im zweiten Falle sie auch nach Möglichkeit in geeignete Stellung unterbringt. Dieses gilt nun freilich nur von Teneis, die sich nach ihrer Entlassung sofort an den Verein wenden; später Kleidernde können nur ausnahmsweise Berücksichtigung finden. Im vorliegenden Falle möchte sich Vertheilender an Herrn Insp. G. Ballmann (Dresden) wenden, und erst dann, wenn die Verhältnisse bekannt sind, könnte man sehen, was sich für ihn thun läßt.

H. S. R. Wo bekommt man die offiziellen Kriegesberichte v. J. 1870-71, und wie theuer sind solche? — In Weitz's Buchhandlung, Dresden (Waisenberg) Preis höchstens 1 Mark.

Dania. Ich habe zu Weihnachten ein Tugend Boms für's Residenztheater bekommen, dieselben verlieren aber den 1. März schon ihre Gültigkeit. Nun sind die „Sieben Schwaben“ täglich auf dem Repertoire. Ich bitte Herrn Direktor Karl, mir durch den Verkaufsstellen zu lassen, wie ich die Boms das dahin verwerthe? — Herr Direktor Karl wird Ihnen auch nichts Anderes sagen können als: Wenden Sie die Boms bis dahin durch Auktion an Ihre künftlichen Verwandten und Bekannten; alle werden sich über die „Sieben Schwaben“ freuen.

H. W. Marienberg. Ich nun verächtlich, den Betrag einer ganzen Schichtenreihe zu bezahlen, wenn eine dergl. durch irgend welchen Unfall zurückbleibt? — Wenn Sie durch eigenes Verschulden, Fahrlässigkeit u. d. d. Mangel anrichten, müssen Sie Ersatz leisten. Geldrecht ist unerschütterlich, so sind Sie nicht erschlapplich.

Veier. Wo hat man sich hinzuwenden, um eine Erfindung oder Verbesserung für literarische Werke, welche natürlich der deutschen Literatur zu Gute kommen soll, zur Prüfung vorzulegen? — An das Königl. Kriegsministerium.

H. W. G. Ich war 16 Jahre in den Vereinigten Staaten von Amerika und bin nun kochenshülber von dort zurückgekommen. Während meines Aufenthalts in New York durch zwei Jahre las ich eine New Yorker Zeitung, die ich gern wieder zu abonniren wünschte. Leider aber habe ich den Namen der Zeitung und auch den des Redacteurs vergessen. Derselbe ist zugleich Verleger der Zeitung. Ich weiß nur, daß er ein geborener Preussische ist und vor einigen Jahren hier war, um seine Vaterstadt zu besuchen, und bei der Gelegenheit 10000 Gulden zu Gunsten der Armen bei dem Königl. Reichthum hinterlassen hat. Wäre es Ihnen möglich, auf Grund dieser wenigen Angaben mir den Namen der Zeitung, wie den des Besitzers mitzutheilen, so würde ich Ihnen sehr dankbar sein. — Sie meinen wahrscheinlich die „New Yorker Staatszeitung“ oder in zweiter Linie die „New Yorker Handelszeitung“.

Veier. Wie verhält es sich mit dem, welchen ich den Namen der nachbenannten Goldminen haben, und bei welcher Gelegenheit die ältere genannt worden ist. Auch die Namen derselben zu erfahren, wäre uns interessant. 1) Antiochia: Nomen domini tarris fortissima 1670. 2) Juni. Confess. Latior exhibitio Seculum 1670. 3) Juni. Joh. Geor.; auf beiden Seiten befindet sich das Bildnis eines Mannes, Brustbild (Büste eines Rommerstüdes). 4) Franziskus J. D. G. Austria Imperator. Gal. Led. II. Rex A. 1874. Han. Boh. Lomb. et Ven. (Büste eines Thalers). — A. 1874. Han. Boh. Lomb. et Ven. (Büste eines Thalers). — A. 1874. Han. Boh. Lomb. et Ven. (Büste eines Thalers). — A. 1874. Han. Boh. Lomb. et Ven. (Büste eines Thalers).

H. W. Der Lauf der ganzen Einwohnerschaft Dresdens (namentlich mit Ausnahme der Stadtvorwerke) würde Die sicher sein, wenn Du die Couage haben wollest, einmal ganz gehörig gegen unser neues Straßengerichtungsprojekt loszuwettern. Da noch nicht der Wind mit dem Staub sein Spiel treiben kann, folgt die neuformirte Wanderschaft dafür, daß auch der größte Staubstaub in die Luft gehat wird. Raum, das man die Kleiner geordnet, sich gewöhnen und mit früherer Wäsche verleben hat, kommt man sich langsam in so hohe Staubwolken hinein, daß man auf 10 Schritte weit nicht erkennen kann. Wenn nicht Wasser zur Reinigung des Staubstaubstaubs angewendet werden kann, dann dürfte das Leben überaus selten überleben. Man kann, daß der Staub auf der Straße sehr hoch aufsteigt, nicht sehr gut bereit wird. Bedenke man sich doch einmahl, daß die Staubwolken der vom Wind in den Straßengerichten zusammengehobenen Staubberge. Diese könnten angezündet und dann ohne Staubentzündung befeuchtet werden. Sollte aber das Leben der Straßen auch zur letzten Nothwendigkeit unbedingt für nöthig erachtet werden, worin geschieht dies dann nicht, wie in anderen Straßengerichten bei Noth? — Auf geordnete Anfrage, will der betreffende Herr Bedenkamt allerdings antworten, daß in der Zeit vom 12-16. Januar an einigen Tagen die Reinigung der Straßen meistens eine kümmerliche war, an diesen Tagen eine treuere Käufe herrschte und die Staubbelästigung eine fühlbare war. Man kann aber in keinem Falle der Straßengerichtung die Schuld geben, denn diese hat, weil Wasser zum Besprengen wegen der Kälte nicht verwendet werden konnte, die Reinigung nur auf das Allernötigste beschränkt, auch war die Staubbelästigung nicht eine wichtige Ausdehnung, auch war die Staubbelästigung nicht eine wichtige Ausdehnung, auch war die Staubbelästigung nicht eine wichtige Ausdehnung.

Vangi, A. B. Da ich jetzt gerade die beste Gelegenheit habe, mich mit einem tüchtigen älteren Bodmann einzuheilen, so können, ich aber das Wanderschaftsprojekt noch nicht erreicht habe, so bringen, ich aber das Wanderschaftsprojekt noch nicht erreicht habe, so bringen, ich aber das Wanderschaftsprojekt noch nicht erreicht habe.

Stammlich, Chemnitz. Ich bin zuversichtlich, daß ein Ingenieur, der die Staatsprüfung in Sachsen bestanden hat, also ein „geprüfter Civilingenieur“, sich „Kriegsingenieur-Baumeister“ nennt, er sich in Preußen oder Württemberg ausbilden, wo so bezeichnen die Titel Kriegsingenieur-Baumeister der Baukörper lediglich durch das Bestehen der betreffenden Staatsprüfungen erfolgt werden und in der Gesellschaft als Legitimation der höher gebildeten Techniker gelten und wo der Titel „Geprüfter Civilingenieur“ zumal wenn ihn ein Staatsdiener führt, ganz unverkennlich in der That andrerorts ein Ingenieur, der die Staatsprüfungen in Preußen oder Württemberg bestanden hat, sich in Sachsen Kriegsingenieur-Baumeister nennt, oder kann ihm die Führung dieses Titels, den man den einheimischen Ingenieurern vorzuziehen als Vorzug, derselbe könnte zu Unthümern Veranlassung geben, unterangewandte Dienste zu übernehmen, welche die zweite zu bezeichnen.

Richard Röhner, Meisa. Kann sich ein überreichlicher Unterthan im Konflikt zu Dresden stellen (militärisch-tüchtiger)? — Militärischen Militärschlichter finden bei der überreichlichen Geländigkeit der neuen Grenze halber nicht statt. Die

H. W. G. Geländigkeit nimmt aber die Anmerkungen Stellungsanfertiger zur weiteren Veranlassung entgegen und sollen diese Anmerkungen seitens der eiselhändischen Staatsangehörigen im Monat Dezember, leitens transirend Staatsangehöriger im November eingebracht werden. Dem Stellungsanfertiger kann auf besonders Ansuchen, wenn triftige Gründe nachzuweisen werden, erlaubt werden, der Stellungspflicht an dem keinem ständigen Domicil nachgelassenen Aufenthalt zu verweigern.

Richard Otlin. Der sehr werthgeschätzten Dame, die dem übertriebenen Luxus in den Tanzlokalitäten entgegenzutreten, sei das Folgende erwidert: Die „einfache Frau“, die allerdings auf recht gewandte Weise ihr Herz aufzubringen weiß, kleidet sich durch die teuren Willensgelder einer geschickten alten Tante die Sache zu beschreiben. Wenn auch nicht bekannt werden kann, daß hin und wieder zu viel des Guten gethan wird, so ist doch in Anbetracht zu bringen, daß bei Vollen und geistigen Vereinigungen es in der Haupt- und Residenzstadt Dresden anders ausfallen muß, als in Städtchen. Eine Tanzlokalität aber, die Landpartien veranstaltet und protargirt, bei denen „angehörte Dresden bis tief in die Nacht hinein getanzt wird“, und zwar, wie die Verloscherin durchblicken läßt, selten in Begleitung von Angehörigen, kann als ein Institut bezeichnet werden, das nicht weniger als ein ist. Derartige Anstalten sind aber unter Dresden kaum aufzunehmen haben. Daß der Tänzer seiner Dame eine Erziehung bietet, habe ich eben so wenig verdamnungswürdig, als die geistlichen Beweise seiner Auszeichnung durch kleine Anmerkungen u. s. w. Gerade durch diese Auszeichnung ist gerade das weibliche Geschlecht wird der übermäßigenden männlichen Jugend ein heilsames Gegenmittel geboten. Trotzdem brauchen derartige Anstalten keine Geldsummen zu kosten und Anmerkungen Eltern werden schon dafür zu sorgen wissen, daß jede Verschwendung vermieden wird. Ein schlechtes Zeugnis wäre es zu wünschen, wenn sie ihre Kinder in dieser Beziehung nicht im Hause zu halten wüßten. Daß sich ein junger Herr schon nach kurzer Zeit die Tante wöhlt, mit welcher er am liebsten tanzt, finde ich sehr natürlich, ist doch auch den Tanten nicht über annehmbar, wie man bei Damen Engagements recht deutlich bemerken kann. Hierin ist aber keine Gleichgültigkeit der Jugend zu suchen. Denn schon unter Altkaiser's Worten sagt: „Der Umgang mit Frauen ist das Element aller Sitten“. Der offene gesellschaftliche Verkehr eines jungen Herrn mit einer Dame stellt offenbar das sittliche Gefühl. Tugenden ist durchaus nicht die Vorbereitung des jugendlichen Selbstmüßens in's Feld zu führen, sind doch leider von viel jüngeren Leuten grauenhafte Thaten zur Gänze zu verzeihen! Sucht man aber die Annäherung zweier mit einander sympathisirenden Personen zu hindern, so wird man selten das erreichen, was man will. Die verbotenen Freuden sind bekanntlich die höchsten! Der Mann wird im Verborgenen nagen und mit dem Weibchen kommen, wenn das Gebilde zusammenhängt. Man suche vor allem durch Erziehung und Hebung des Gemüths den Verbindungen, denen die Jugend anhängt, die den Boden zu entziehen und nicht ein Vergnügen, welches oft für das ganze Leben die angenehmste Erinnerung ist, unangenehm zu machen! — Meiner Meinung nach thun Sie der Tante, die als „einfache Frau“ ihre Ansicht und idealistische Erfahrungsgelände ausdrückt, sehr Unrecht. Der Luxus bei Tanzlokalitäten und den damit zusammenhängenden Vällen ist ein überaus großer und verurtheilt manchen Eltern, insbesondere den Mütter, große Sorgen. Auch die Ausprägung einer Längerin ist nicht statthaft; Mädchen werden nicht durch Wägel, die darüber fallen, in's Gebirge abgeworfen und der Ruf eines weiblichen Weibes ist sehr schnell zerstreut, aber nicht wieder heraufzuholen. Etwas bleibt immer bestehen. Sie können einer anderen Frau nicht verzeihen, wenn sie ihr Kind gegen Sie, vielleicht nur von Neid dickerer Kinder zu schätzen trachtet. Wer will es denn thun? Treten die jungen Herren etwa für eine Tanzlokalitätenbesuchung ein? Die Mutter vom Tanzballett brechen lassen eine ganze für weibliche Ehre, denn die Frau, welche eine zu führen, geht ihnen, oder vielmehr ihrer Jugend ab. Der Tante glauben Sie etwa ein Bild der besten Gelehrten zu sein, wenn Sie einer tanzenden Schönen auf die Schulter treten und nach einer Welle Ihrer „Ausgesprochenen“ ein Glas Limonade, ein Weibchen überreichen? Begehrt junger Mann, unterlassen Sie künftlich die Angriffe auf Bestimmung, die Sie gar nicht richtig verstehen können. Sollten Sie selbst ein Tanzlokalitäten sein, würde die Bemerkung Sie am besten über den Unterschied zwischen der Bestimmungsfähigkeit Ihrer Tante und Ihres Kopfes ausfallen.

Unglückliche Frau. Mein Mann ist seit 30 Jahren Tinter und hat sich diese Leidenschaft von Jahr zu Jahr verschlimmert. Meine Erziehung steht jetzt auf dem Seile, das Glück meiner 15jährigen Tochter kommt in Frage und die Gesundheit von uns beiden leidet sehr unter den steten Aufregungen, da wir kaum noch die Morgenstunden in Ruhe und Frieden genießen können. Mein Mann ist sehr leicht zu reizen, greift so oft an und mein Gemüth, dessen Puls meine Erziehung bildet, leidet in Folge dessen sehr. Die unthätigen, gewöhnlichen Heilmittel bescheiden keine Tränke in geradezu empfindlicher Weise. Selbstverständlich möchte ich mein Unglück nicht der Öffentlichkeit preisgeben und erbitte deshalb um Rath, wie dem Uebel abzuhelfen ist? Kann derselbe in eine Anstalt ohne Genehmigung der Obrigkeit gebracht werden und wohnen? Welche Schritte muß man thun und an wen sich wenden? — Sie können Ihren Mann nur mit Hilfe der Obrigkeit in eine Anstalt bringen, falls derselbe nicht freiwillig dort Aufnahme und Heilung von dem Vater der Tugend sucht. Ihr Mann wird geistlich, sobald Sie den Mann, nachdem seine Anwesenheitsfähigkeit und der Zustand, der seine freie Willensentscheidung ausbleibt, erweisen ist, geistlich einmündigen lassen. Ohne die Hilfe eines Mannes, gleichviel ob derselbe Ihr Schwager, Ihr Vater oder Ihr Rechtsbeistand ist, werden Sie überhaupt nicht zum Ziele kommen; Frauen übersehen in der Welt, das die Richter der Frauen vor den neuerlichen Wädel (Zug), das die Richter der Frauen vor den neuerlichen Wädel (Zug), das die Richter der Frauen vor den neuerlichen Wädel (Zug).

Alter A. Meine Frau will gern einen Schleier tragen, ich hingegen billige dies nicht. So ein Schleier wird vor von vielen Tanten, ja selbst von identischen Weibern getragen, oft kaum bis an die Kniehöhe reichend. Bitte mir mittheilen zu wollen, ob und was der Schleier für einen Zweck hat? — Der Schleier ist ein aus dem Vornehme kommende Kleidungsstück bei den Griechinnen und Römerinnen, das er mehr als Zug, das die Richter der Frauen vor den neuerlichen Wädel (Zug), das die Richter der Frauen vor den neuerlichen Wädel (Zug), das die Richter der Frauen vor den neuerlichen Wädel (Zug).

17jähriges Mädchen. Onkel, sag mir, ist es sehr unpassend, daß ich in einer Gesellschaft von Damen und Herren geistlich habe, Herr Eugen Wädel vom Grafen Derrig ist sehr sehr nett, was sich natürlich nur auf seine Leistungen beziehen sollte. Ich merke gleich, daß die Damen gar nicht so sehr die Sache anfangen, obgleich ich überaus bin, daß alle derselben Anstalt waren. Aber zwei Herren stimmten mir bei und hatten Anstalt, abgesehen davon, daß Wädel von Derrig gar nicht so sehr die Sache anfangen, obgleich ich überaus bin, daß alle derselben Anstalt waren. Aber zwei Herren stimmten mir bei und hatten Anstalt, abgesehen davon, daß Wädel von Derrig gar nicht so sehr die Sache anfangen, obgleich ich überaus bin, daß alle derselben Anstalt waren.

Schleier, Edward und Bebo in D. Ein paar Schleier sind dieses Jahr gebräuchlich in den Gemeindegaben hangebracht worden, dieselben betragen bemehre noch einmal so viel, als vergangenes Jahr. Eine rechtzeitige Reclamation unerschöpflich ist zurückgewiesen worden, obgleich unter Einkommen dasselbe ist. Was kann man dagegen thun? Unser Einkommen ist so bemessen, daß wir derartige Ausgaben nicht zahlen können, wenn wir nicht einem Untergebenen entgegengehen wollen. — In die wohl begründete Reclamation rechtzeitig erfolgt und die Reclamation glaubwürdig nachgewiesen worden, wird die angeblich zu hohe Einschätzung auch schon reducirt werden.

H. W. Ich möchte gern wissen, was sie für Angaben in Anstalten (Schulen) haben, ob dieselben von hier aus Samstagen oder aus Sonntagabend oder etwas Anderem befristet werden. Gibt es Samstagen da draußen oder finden derselben kein Freitagskommen? — Die dortigen händelreichen Einwohner tragen den Ruf nach kleinerer Freuden beim Eintritten ihrer Dörfer und Lehren, abgesehen davon, daß Samstagen dort vielleicht gar nicht vorhanden ist. Die Ureinwohner Anstalten werden mit der Wohnung überhaupt wenig Umstände und würden einen sich dort ansehenden wohlhabenden Einwohner in voller Würdigung einer Kunst vor Liebe gleich aufstellen.

Die Redaction.

Dresden
Wilsdruffer Strasse
20 Georg-Annecke
Beste Baumwoll-
Tricot-Kleidchen und
Tricot-Tailen



Alle
einfachen und hochfeinen
**Frühjahrs-
Neuheiten**
sind eingetroffen.
In Folge meines großen, kottigen
Umlages in
Tricot-Tailen
habe alte und unmoderne Muster
nicht am Lager,
wenige vorjährige verkaufe spott-
billig.
Breite billig. Preise fest.

Hille's Gasmotor „Saxonia“.




6 U.S. Weid. Gültig 1886. 6 U.S. Weid. Gültig 1886. D. N. Patent.

Dresdner Gasmotoren-Fabrik Moritz Hille,
Chemnitzstrasse 22 und Eisenstückstrasse 4.

empfehlen Hebe-, Siebe- und Zweifelhäut-Motoren, geschlossenes arbeitend, von 1/2-20 Pferdekraft und größer. Überall
sind in Gebrauch bewährt dauer auszuhalten. Keine Motoren werden sich auch beim geringsten Gasverbrauch, solche
Macht und Mäße Preis, Reibung und Reibungslosigkeit gratis und franco. Bei Reparaturen und Reparaturen über aus-
gezeichnete Anlagen in allen Hinsichten best. Qualität. Preise auf Wunsch gern zu Diensten.

Otto's neue Motoren
(über 22,000 Maschinen im In- und Auslande in Betrieb)




empfehlen **H. Berk,**
Civil-Ingenieur in Chemnitz.
General-Vertreter der Gasmotoren-
Fabrik Deutz.

Otto's neue Motoren sind im In- und
Auslande patentiert; sie ergaben bei allen öffent-
lichen Prüfungen vorzüglich den geringsten Gas-
verbrauch und wurden mit den ersten Medaillen
u. höchsten Ehrenpreisen prämiert.

Für Orte ohne Gasanstalten
werden Motore mit eigenen selbst-
thätigen Gasapparaten geliefert.
Prospecte und Kostenanschläge gratis.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Central-Möbelverkaufs in
Dresden, Moritzstr. 15,
Gasse Schießgasse,

wird das große Lager zu auffallend billigen Preisen abgegeben und
verkauft. Niemand diese günstige Gelegenheit zu benützen. Das Lager
enthält Einrichtungen von dem Einfachsten bis zu dem Eleganteren;
Garnituren, bestehend aus Couchseife und 2 Hautenils mit schwerem
Creton-Bezug, 72 Mk.; **Sophas**, Sitz, Seiten u. Lehne mit Sprungfedern,
von 21 Mk.; **Bettstellen** mit sehr dauerhaft gearbeiteten Sprungfeder-
Matratzen, 30 Mk.; **Schränke mit Metallbeschlägen** von 27 Mk.;
Kommoden, 16 1/2 Mk.; **Salonschränke** von 18 1/2 Mk.; **Verticost**
mit Säulenaufsatz von 30 Mk.; **elegante echte Russb.-Salon-
spiegel** von 27 Mk.; **Rohrstühle** von 3 Mk.; **Nächtische** von
9 1/2 Mk.; **Salontische** von 12 1/2 Mk.; **Regulateure** mit sehr schönen
Gehäusen, 14 Tage gehend, 16 Mk.; **elegante Büffets** in Eiche
und Nußbaum, sehr billig. Schon bei dem geringsten Einkauf ist es
für den Käufer lohnend, seinen Bedarf zu decken im

Möbel-Ausverkauf,

Dresden, Moritzstrasse 15, 1. Etage.
Die gekauften Möbel werden auf Wunsch einige Wochen oder
Monate kostenfrei aufbewahrt.

TRICOT-TAILLEN TRICOT-KLEIDCHEN

von 3 Mk. an, in Wintertrot besetzt 4 Mk.
von 1 Mk. 50 Pf. an, in Baumwolle 50 Pf.
(Nur diesjährige Waare.)

A. W. Schönherr,
8 Kreuz-8 rASSE 8,
n. dem Münchner Hof.
Fabrik: Hohenstein b. Chemnitz.
Gegründet 1850.

Leibjacken für Herren u. Damen von 40 Pf. an.
Starke gestr. bw. Socken von 25 Pf. an.
do. Frauenstrümpfe von 35 Pf. an.
Halbseld. Handschuhe, 6 Knöpfel, 50 Pf.
Weisse bw. Frauenstrümpfe, Paar 15 Pf.
Halbseld. Damenstrümpfe, Paar 1 M. 50 Pf.

Kladno'er Steinkohle,

größter Holzstock. - Absolut schlackenfrei.
Stück **125** & Würfel I. **120** & Würfel II. **115**
per Decimeter franco vor's Haus.
sowie Zwickauer und Zaukrodaer Steinkohlen, Mariascheiner
Braunkohlen, Briquettes, Brennholz, geipalten und ungeipalten, empfiehlt
in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen

Hauptcomptoir:
Reibergstr. 47.
Telephon-Nr. 200.
Hauptversandort des Rüstschrad-Kladno'er Kohlenvertriebs Praag.
Allgemeinverkauf der Eide-Coillery, Mariafchein.

Filiale:
Baustraße Nr. 5.
Telephon-Nr. 217.

Möbel

Rußbaum Bühl. Sophasische 6 Thlr., desgl. Ausziehtische mit Nach-
tisch 8 Thlr., desgl. russ. französische Bettstellen mit rothen Dreh-
mattagen u. Seilfäden 16 Thlr., norddeutsche Salon-Rohrlehnstühle
2 1/2 Thlr., Garnituren: Sopha, 2 Hautenils in rein Wollbesügen, in
feinsten Stoffen 38 Thlr., desgl. in feinen Stoffbesügen 48 Thlr.,
Treppe, Regulateure, Delgemälde u. v. v. sollen sofort verkauft werden

Moritzstrasse 4, 1. Etage
rechte Seite vom Neumarkt.
August Albrecht.
Billardbälle.



Ausgetrocknete beste Fern-
Eisenbein-Billard-Bälle
zum Verkauf u. Verleihen.
Gespielte Billardbälle
in allen Größen und Pilen
Zutritte

Eisenbein-Billardbälle,
bester Ersatz für Eisenbein, d. Stück
5 Mark
in jeder Größe. 1 Jahr Ga-
rantie für Haltbarkeit.
Zersprungene Eisenbein-
Billard-Bälle werden mit in
Zahlung genommen.
Queues, Queues-Leder,
sowie alle Billard-Zubehör.
Spielarten,
das Duzend 6 bis 9 Mark,
Regel und Angeln
von Rotholz und Weißbuche
empfehlen zu billigsten Preisen

J. G. Gärtner, gr. Brüder-
gasse 34.



Cylinderhüte, 4, 5, 6, 7,
8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

H. Buchholz,
am Platze,
28 Annenstrasse 28, vis-à-vis der Strohbohlgasse
Reparaturen prompt und billig.

Reste

von Kleider-Stoffen in Wolle
und Baumwolle empfiehlt
bedeutend herabgesetzt
B. Hepke,
10 Mitte der Seestr. 10.

Zur Frühjahrs-Saison
Neuheiten in Wiener
Filzhüten,
sowie auch feinsten deutscher Fabrikate
empfehlen
Carl H. Fischer Nachf.,
7 Waisenhausstrasse 7 (Café König).



Freitag, den 2. März, sollen wie
in Werner's Milchviehhof Dres-
den, Scheunendöse, einen Tag
ganz vorzügl. Rube
u. vorzüglicher Bullen zum Verkauf.
Gleichzeitig nehmen wir Bestellung
auf reibilliges Vieh, Holländer, Da-
nienländer, Oldenburger und Wiltmarische-Rasse zu soliden Preisen
entgegen.
Weener (Ostfriesland). **Gebrüder Salomoas.**



Milchvieh-Verkauf
in Dresden, Hotel St. Geburg,
Donnerstag d. 1. März, sollen so-
wieser einen großen Transport
schönes und schweres Milchvieh
mit Kälbern, sowie Ostfriesländer Kalben (beste Qualität)
zu sehr soliden Preisen zum Verkauf
Stobis s. Wittenberg a. d. Elbe. Wilhelm Förcke.

Gustav Zschockwitz
Küttichaustraße Nr. 26.
Fabrikation von Buchdruck-
Walzenmaschine
inausgespart guter Qualität un-
ter Garantie. Alle Rollen wird
schnellstens repariert.

Albert Heimstädt
10 Büttengasse 10
empfehlen unter mehrjähriger
Garantie

Wringmaschinen,



eigene rühmlichst bekannte Fabri-
kate. Die anerkannt vorzüglichsten
Waschmaschinen,
Wangelmaschinen
in größter Vollkommenheit.

**Reinwollener
schwarzer
Cashemir**
zu Kleibern,
empfehlen wir die nur solide Qua-
litäten, das Kleider 1 Mt. 25 Pf.,
1 Mt. 40 Pf., 1 Mt. 60 Pf.,
1 Mt. 80 Pf., 2 Mt., 2 Mt. 25 Pf.
u. s. w.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreiberergasse 2.

**Wichtig für
Gastwirthe!**
Wenn daran gelegen ist,
einen wirklich vorzügl.
deutschen Cognac, dessen
Aussehen seine Quali-
tät bereits zur Genüge
bekannt ist, zu noch allem
billigen Preis zu kaufen,
verlange Gratismuster und
Preisliste von
Gebrüder Lode,
27 Christianstraße 27.

Baumfuchen
in anerkannter Güte
verkauft franko mit
Verpackung des Einzel-
od. Mehrer. von nur
5 Mt. Paul Kange,
Conditor, Bismarck-
werda, Sachsen.



Gustav Zschockwitz,
Küttichaustraße 26.
Metall- und Gummi-Stampel,
Locher, Kammer- und Bagin-
maschinen, D. N. Patent, Siegel-
marken, Schablonen, Anker, Lein-
wände, Stempelstempel, selb-
stgehende, elastische Buchstaben
und Rollen zum Signieren, sehr
haltbar, fertige in allen Größen.

**Fertige
Stroh Säcke,**
Stück von 1 Mt. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt
Dresden
Schreiberergasse Nr. 2.



Den 2. Februar d. 1. März
sollen ich mit einem groß. Trans-
port der schönsten lebten und
schönen hannoverschen Pferde,
Stierhaken u. and. v. d. Klassen
zum Verkauf in Dresden, Hotel
St. Geburg.
F. Heinze sen,

Dresdner Nachrichten.
Nr. 58. Sonntag, 27. Febr. 1888.

Adolph Renner

12 Altmarkt 12. Schönstes Verkaufslokal in Dresden.

Neuheiten

in Frühjahrs- Kleiderstoffen.

Neu aufgenommen:

Seidene Kleiderstoffe,

einfarbig, gestreift, weiss und schwarz, zu den denkbar billigsten Preisen.

Farbige Satins merveilleux, das Meter 3 Mark.

Besatz-Stoffe.

Schwarze Cachemire in 15 Nummern.

Besonders empfohlen zu 2 Mark und 2.50.

Grosser Gelegenheitskauf

von doppeltbreiten (100 bis 105 Ctm.) garantirt reinwollenen Stoffen.

Mk. 15.— ein Kleid von 10 Mtr. Fil à fil, mit Streifen (4 Mtr. u. 6 Mtr. glatt).

Mk. 20.— ein Kleid von 10 Mtr. Els. Cachemire mit Streifen (4 Mtr. u. 6 Mtr. glatt).

Mk. 2.— das Meter (anstatt 3.20), fein eleg. Satin-Beige.

Mk. 1.80 das Meter (anstatt 2.40), schwere Körper-Beige-Waare.

Mk. 1.50 das Meter (anstatt 2.80), ganz kl. Caros von weichstem Garn,

Kinder-Kleider.

Mk. 1.30 das Meter (anstatt 1.60), Fil à fil, in bewährter Waare!

Mk. 1.50 das Meter (anstatt 2.20), Fil à fil, ganz besonders feinfädig!

Mk. 1.— das Meter (anstatt 1.80), feines Gewebe Taffet-Beige!!!

Ich mache auf die grosse Preiswürdigkeit dieser Waaren ganz

besonders aufmerksam.

Adolph Renner.

Mäntel. Gardinen. Möbelstoffe. Teppiche. Weisse Waaren. Tischdecken.

Proben nach Auswärts
und Sendungen
von 10 Mk. an postfrei

Tricot-Tailen.
Tricot-Kleidchen.

Jedes abgeschlittene
Maass wird bereitwilligst
umgetauscht.

Ueber die P. Kniffel'sche Haar-Tinktur.

Gebürtiger Herr Kniffel! Der Unterschiede hatte von Ihrer berühmten Tinktur gehört und ist gerades erkant, nachdem er dieselbe angewandt, das das Ausfallen seiner Haare aufhörte und in welcher kurzen Zeit das ausgefallene Haar sich wieder erigte. Mit höchstem Danke bezeuge ich dies und kann die Tinktur jedem Mann empfehlen. — Th. Köhler, Barbier u. Friseur, Dresden, d. 27. Febr. 1888. Rathh. Nr. 41.

Dieses vorzügliche Cosmetikum ist in Flas. zu 1, 2 u. 3 Mk. in Dresden nur bei Herm. Koch, Altmarkt 10.

Höhere Fortbildungsschule.

Die Anmeldung bei Aufnahme Fortbildungsschulspflichtiger erfolgt gegenwärtig täglich zwischen 11 bis 1 und 5 bis 7 Uhr in unterer Sch. Expedition: Schloß-Str. 22, 2. (Telephon 257.)

Die Höhere Fortbildungsschule als Abtheilung der Handels-Akademie bietet ihren Schülern die gleichen Vorteile wie letztere den Handelschülern, nämlich:

- 1) Freie Wahl der Tageszeit für den Schulbesuch (Vormittag, Nachmittag, Abend oder Sonntag-Morgen).
- 2) Freie Auswahl derjenigen Fächer, welche eine fachliche Ausbildung (entsprechend der Berufsart) erzielen.

Die Direktion: D. u. G. Riemisch.

Meine Verfeinerungs-Beifarben.

wetterester, sich seit langen Jahren bewährter, billigerer Beifarben-Anstrich auf Mauerwerk, Stein, Eisen, Holz etc. für Säulen, feuchte Wände, Fußböden etc.

Probepackchen, 4 Kilo Inhalt, freizugehen für 1 Fußboden 4 Mk. franco, dickflüssig per Kilo von 50 Pf. an, bringe hiermit in empfehlende Erinnerung. Originalarbeitenmusterkarte und Prospect mit beiden Anweisungen gratis und franco.

Rich. Berger Nachf. in Dresden-Plauen.

Dresdener Nachrichten.
Nr. 68. — Montag, 27. Febr. 1888.

Sinke'sches Bad.

Heute Montag
Grosses Concert
 von dem Musikcorps der Königl. Sächs. Pioniere.
 (Gewähltes Programm.)
 Nach dem Concert großer **Ball.**
 Punkt 10 Uhr großer **Cotillon.**
 Anfang des Concertes 7 1/2 Uhr, des Balles 9 Uhr.
 Eintritt 10 Pf.

Palais-Teich.
 Königl. Grosser Garten.
 Heute Montag

gr. Eis-Concert
 Anfang 2 1/2 Uhr. M. & P. Gasse.

Victoria Salon
Nur noch 3 Mal:
 Redo-Leo Kapoll. Evolutionen auf einer völlig freistehenden
 Perpendiculaar-Feiler; Roemer und Mora, die Könige der
 3 Oriental-Reds; W. Bellini, Malabarit, mit dreifachen
 Tauben und Rafady; Miss Geraldine, die schöne jugendliche
 Trapesistinnen; Károlin Kun Koriska, ungarisch-deutsche
 Volkstänzerin; Károlin Károlin, Károlin Károlin, Károlin Károlin
 Carl Maxstadt, bester Gesangsbariton der Gegenwart.
 Anfang 7 1/2 Uhr. A. Thleme.

Der Circus ist gut geheizt.
Circus Herzog.
 Heute Montag den 27. Februar 1888, 7 1/2 Uhr.
 Außerordentliche Vorstellung.
 Neunte Aufführung von
„Die Touristen“.
 Alles Nähere durch Plakate. Morgen Dienstag
Grosse Benefiz-Vorstellung
 für Herrn **Eugen Gärtner.**

Welt - Restaurant
Société.
 Täglich
zwei Extra-Concerte
 der Tiroler Jodeler u. Sänger-Gesellschaft
A. Hinterwaldner
 aus Innsbruck in Tyrol.
 Nachmittags 4 1/2 Uhr. Eintritt 10 Pf., Sonntags 20 Pf.
 Abends 8 Uhr.
 Hochachtungsvoll Paul Wenzel.

Eintritt frei.
G. H. Kunze's Etablissement,
 (Altmarkt 8, früher Felsner.)
 Großes altrenommiertes Spielhaus.
 Ausschank nur vorzüglicher Biere.
 Heute großes humorist. Concert mit dem gewählten Pro-
 gramm. Direction: Curt Krause. Anfang 6 Uhr.
 Hochachtungsvoll G. H. Kunze.

Restaurant und Café
„Birnaischer Platz“
 Elegantes Etablissement
 am Ausgang d. König-Johannstraße.
 Empfehle meinen anerkannt vorzüglichen
Mittagstisch
 Couvert à 1 Mk. nach Wahl, à la carte zu kleinen Preisen,
 sowie hochfeine Biere u. Weine.
 Angenehmer Aufenthalt in der gut gehaltenen Marquise.
 Vorzügliches Abend-Restaurant.
 Hochachtungsvoll Otto Scharfe.

Kgl. Zwingerteich.
 Heute gr. Militär-Concert. Anf. 2 Uhr.
 Abends gr. Militär-Concert. Anfang 7 Uhr.


Damm's Etablissement.
 Heute Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanzverein. Herren
 30 Pf., Damen 20 Pf.
 Achtungsvoll Müller.

Montag den 27. Februar
Vortrags-Abend
 von
Otto Lamborg,
 Clavier-Humorist u.
 Deklamator

aus Wien
 im weissen Saale der „Drei Raben“,
 Marienstrasse Nr. 22/23, Eingang am See Nr. 5.
 Anfang 8 Uhr.
 Karten im Vorverkauf sind im Contor daselbst zu Mk. 1.50 und
 75 Pf. zu haben. — An der Kassenkasse Mk. 2 und Mk. 1.
 Bestellungen auf Familienkarte werden gern angenommen.
Oscar Renner,
 Besitzer der deutschen Schänke „Drei Raben“.

Heute letzter Tag.

Unter dem Protektorat Ihrer K. Hoheit
 der Prinzessin Mathilde, Herzogin
 zu Sachsen.
Dresden-Alte, Ostra-Allee 22,
24. Allgemeine
gr. Gellügel-Anstellung
 des
 Dresdner Geflügelzüchter-Vereins
 vom 24. bis mit 27. Februar 1888.
 Von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet. Sonntag v. 11 Uhr an.
 Eintritt 50 Pf., Kinder 15 Pf., Catalog 30 Pf.
 & 1 Mk. mit einem Coupon, berechtigt zum ein-
 maligen Eintritt, an der Cassa, sowie an den Verkauf-
 stellen und bei Herrn Hofgärtner L. Seyffarth, Amalienstr. 17.
Loose



Hotel Lingke,
 2 Seestrass 2,
 Ecke Altmarkt.

Kapuziner-Märchen,
 vollmundig und süßig,
 empfiehlt
Fritz Hagemmeyer.

Bock

vom
Münchener Spatenbräu,
 1 Glas 30 Pfg.,
 empfiehlt
 als etwas „ausserordentliches“
 12 1/2 Liter-Flaschen Mk. 3,60
 frei in's Haus.
 hochachtungsvoll

Oscar Renner,
 Besitzer der Deutschen Schänke
„Drei Raben“
 Marienstrasse 22/23.

Eldorado.
 Heute grosse Ballmusik,
 von 7-10 Uhr Tanzverein. Gustav Arische.
Apolloaal, Görlitzerstrasse 47.
 Heute Montag von 7-10 Uhr Tanzverein, à 30 Pf.
C. Jul. Fischer.
 NB. Empfehle meinen Saal kleineren Gesellschaften angelegentlich.

Panorama international.
 Wartenstraße Nr. 22, 1. (Drei Raben), geöffnet 2 1/2
 bis 10 Ubr. Diese Woche: eine Wanderung durch
 Petersburg mit den Schiffsleuten des Kaiser's u.
 der Kaiserin, die blaue Brücke mit Standbild Nikolaus I. u.
 eine Reise 20 Ubr. Kind unter 12 J. 10 Pf. 8 Reiten 1 R. 100
 Pf. 10 Pf. Gertha-Reise nach Ostafrika. Musikföhren-
 gung, Telephonoptikum gratis. — Jede Woche andere Länder.

Trianon.

Heute Montag
grosser öffentlicher Ball paré
 mit grossartigen Ueberraschungen.
 Herren zahlen 30 Pf., Damen 20 Pf. für den Tanz
 von 7-12 Uhr.
 Eintritt für Herren 10 Pf., Damen freier Eintritt.
 Die Direction.

Eintracht, Freiburgerstr. 34.
 Heute Montag von 7-10 Uhr Tanzverein à 30 Pf., um 11
 Uhr großer Cotillon. Max Seelig.

Ballmusik.

Ballhaus, Bangnerstrasse.
Colosseum, Hauptstrasse.
Orpheum, Rautenstrasse.
Odeum, Carusstrasse.
Stadtpark, große Weichnerstrasse.
Schützenhaus, Windmühlstrasse.
Tonhalle, Glacéstrasse.
 Heute von 7-10 Uhr Tanzverein.

Bergkeller.

Heute Montag gr. öffentlicher Tanzabend.
 11 Uhr gr. Cotillon. Herren 60, Damen 25 Pf., dafür freier Tanz.
 Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll Hopf.

Ballsaal Bellevue.
 Ballmusik Montag 7 bis 10 Uhr Tanzverein. K. Menz.
„Odeum“, Carusstrasse 3,
 Heute Montag von 7 Uhr an Tanz mit Cotillon.

TIVOLI.

Heute Ballmusik, v. 7-10 Uhr Tanzverein.
 Die Verwaltung.

Schweizerhaus.

Heute Ballmusik, v. 7-11 Uhr Verein. L. Franke.

Sieg's Säle.

Heute in den noch festlich decorierten Sälen Ballmusik, von
 7-10 Uhr Tanzverein. Hochachtungsvoll Ed. Sieg.

Diana-Saal,

größtes und schönstes Ball-Etablissement Dresdens.
 Heute Ballmusik, der allgemein beliebt gewordenen
grand bal paré
 bis Nachts 12 Uhr.
 Um 9 Uhr und 11 Uhr Contre.
 Eintrittspreis mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 20 Pf.
 Hochachtungsvoll S. Wagner.

Für Fleischermeister etc.

Auf dem Bergkeller sind noch mehrere Kühhöfen zu ver-
 mieten. Interessenten können am Dienstag, den 29. Februar, von
 11 bis 6 Uhr im Bergkeller-Etablissement alles Nähere
 erfahren. Hochachtungsvoll

Dresdner-Eis-Compagnie.

Pensionat Stark, Grimma.
 In meinem seit Jahren bestehenden, gut empfohlenen
 Familien-Pensionate für junge Mädchen
 werden Oeffen wieder einige Plätze frei.
 Frau Pastor Stark, Grimma.

Tanz-Unterricht

Wilsdrufferstrasse 18, erste Etage.
 Sonntag den 11. März beginnt der letzte Contre-Cursus für
 diesen Winter. Bei Privatstunden werden Ausübende in 4 Stunden,
 Contre-Cursus in 6 Stunden gelehrt. A. Helmrich.

Auction.

Mittwoch den 29. Februar und folgende
 Tage gelangt Darststraße 20, 8, die
 um Nachlass ihrer Excellenz der Frau General v. Friedberg gebliebene
Mobiliar- und Wirthschafts-Einrichtung
 meistbietend gegen Barzahlung zur Versteigerung.
W. Schalte, Rathhauktionator u. verpfl. Taxator.
 Redacteur für Beiträge: Dr. Emil Borey, Verantw. Redacteur
 Julius Schmidt in Dresden.
 Sprechzeit Vorm. 10-12, Nachm. 5-7.
 Beleger und Drucker: Lipsch & Kolchard in Dresden.
 Papier der Hohenbocker Papierfabrik (Sachsen-Altenburg).
 Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.
 Hierzu 1 Extra-Beilage für Dresden und Umgegend, Nr. 64 bei
 „Gewerbeschup“ betrefsend.

Dresdner Nachrichten.
 58. Blatt. Montag, 27. Febr. 1888.